

Der frühe türkische Nationalismus und die Kızılbaş-Aleviten

Seminar für Nahoststudien der Universität Basel, Maiengasse 51
Donnerstag, 15. Mai, 9-13Uhr

Der Workshop wird sich (anhand einer Analyse der türkisch-nationalistischen Beschäftigung mit den Kızılbaş-Aleviten in der jungtürkischen und frühkemalistischen Periode) mit den politischen und diskursiven Hintergründen der Ambivalenz beschäftigen, welche die öffentliche Debatte über die religiösen und ethnischen Charakteristika der Kızılbaş-Aleviten bis heute prägt. Im Gegensatz zur säkularistischen Lesart, war Religion ein wesentliches Element vieler früherer Definitionen von türkischer Nation. Dieser Umstand wirkte sich auch auf die nationalistische Wahrnehmung der Kızılbaş-Aleviten aus. Auf der einen Seite wurde diesen als ‚authentischen Trägern türkischer Kultur‘ eine wichtige Rolle bei der Wiederbelebung des türkischen Nationalbewusstseins zugewiesen. Andererseits wurde die religiöse Andersartigkeit der Kızılbaş-Aleviten (im Vergleich zum sunnitischen Islam) von Beginn an auch als ein Problem wahrgenommen. Grundlage des Workshops und zugleich Teilnahmebedingung sind die Lektüre von zwei Kapiteln aus der Monographie von Markus Dreßler, *Writing Religion: the Making of Turkish Alevi Islam* (2013). Die Kopien werden allen Teilnehmenden elektronisch zur Verfügung gestellt.

Dr. Markus Dreßler, zurzeit wissenschaftlicher Assistent und Habilitand an der Universität Bayreuth (Religionswissenschaft), studierte an den Universitäten Marburg und Giessen Religionswissenschaft und Islamkunde, promovierte 2001 am Max-Weber-Kolleg der Universität Erfurt, und legte 2011 in der Türkei die Dozentur im Fach Soziologie ab. Dreßler lehrte zuvor in den USA (New York University, Oberlin College, Hofstra University), in der Türkei (Technische Universität Istanbul), sowie als Gastprofessor an der Universität St. Gallen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf den Themenfeldern Religion und Politik in der Türkei unter besonderer Berücksichtigung säkularistischer und nationalistischer Diskurse, anatolische Religionsgeschichte sowie Alevitentum und seine modernen Konstruktionen. Dreßler ist Autor von *Writing Religion: the Making of Turkish Alevi Islam* (Oxford, 2013), *Die alevitische Religion. Traditionslinien und Neubestimmungen* (Würzburg, 2002) sowie Mitherausgeber von *Secularism and Religion-Making* (Oxford, 2011) und *Sufis in Western Societies* (London, 2009).



MUBIT
SUK-Doktoratsprogramm Islamwissenschaft
Inter-University Doctoral Programme in Islamic and Middle Eastern Studies
Basel | Zürich



The workshop is carried out by the Seminar of Middle Eastern Studies, University of Basel, and funded by *The Inter-University Doctoral Consortium in Islamic and Middle Eastern Studies (MUBIT) (Basel / Zurich)*. Active participation in the workshop (including obligatory reading) is a requirement to receive 1 ECTS credit point for doctoral students. Please note that the places are limited. For (binding) registration please contact Dr Selen Etingü at g.etingue@unibas.ch by 30 April 2014.